

# KÖLN BLEIB(T) SOZIAL!

**DEMO 11.12.2024 / 10.30 Uhr  
ab Bahnhof Deutz/Ottoplatz!**



Arbeitsgemeinschaft der  
Spitzenverbände der freien  
Wohlfahrtspflege in Köln

**liga.koeln**

**KÖLN BLEIB(T) SOZIAL**

Wann: Mittwoch, 11.12.24 um 10:30 Uhr

Wo: Bahnhof Deutz/Ottoplatz

Wir gehen auf die Straße und demonstrieren für ein soziales, solidarisches Köln. Wir (f)empören uns über die massiven Kürzungen im Sozialbereich.

Der am 14.11.24 vorgelegte Haushaltsentwurf der Stadt Köln für den Doppelhaushalt 2025/2026, sieht unzureichende Erhöhungen, Kürzungen und vollständige Streichungen im sozialen Bereich vor.

Die Zuschüsse für Frauenprojekte wurden vollständig gestrichen. Dies betrifft explizit:

- Uns: **FrauenLeben e.V.**

Wir beraten Frauen in psychosozialen Notlagen, insbesondere Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Die vollständige Streichung der institutionellen Förderung bedeutet, dass Miete, Energie und Grundkosten nicht mehr gedeckt werden können. Je mehr Zeit das Team für das Akquirieren von zusätzlichen finanziellen Mitteln aufwenden muss, desto weniger Kapazitäten bleiben für dringend notwendige Beratungen.

- **Hagazussa e.V.** – das feministische FrauenGesundheitsZentrum Köln

Das Frauengesundheitszentrum bietet seit über 40 Jahren einen geschützten Raum, in dem Frauen und Mädchen Gesundheitsbildung, Prävention und Beratung in allen Lebensphasen erfahren können. Ohne die Grundfinanzierung von 50.000€ droht bereits im Januar die Schließung.

- **Agisra e.V.**

Seit über 30 Jahren unterstützt agisra Migrantinnen und geflüchtete Frauen, die von unterschiedlichen Gewalt- und Diskriminierungsformen betroffen sind. Die Förderung durch die Stadt Köln deckt die laufenden Kosten der Beratungsstelle. Der Wegfall dieser Mittel bedeutet eine Verschiebung der Prioritäten. Weg von der eigentlichen Aufgabe, nämlich der Beratung und Unterstützung, hin zur Existenzsicherung des Vereins.

- **Frauen gegen Erwerbslosigkeit e.V.**

Die Beratungsstelle berät seit über 40 Jahren erwerbslose und von sozialer Ausgrenzung betroffene Frauen. Die institutionelle Förderung bildet die einzige feste Basis in einem Umfeld befristeter Projektfinanzierungen. Der Wegfall der Unterstützung führt dazu, dass wichtige Bereiche (wie Finanzverwaltung, Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von Fördermitteln, Grundkosten und Miete) nicht mehr finanziert werden können.

Eine vollständige Streichung der Zuschüsse erwartet auch:

- **Paula e.V.** – Beratungsstelle für Frauen ab 60 Jahren

- **Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln e.V.**

- **Das 1. Autonome Frauenhaus Köln** (eine Stelle für den Kinder- und Jugendbereich)

Alle betroffenen Projekte sind tragende Säulen in der sozialen und gesundheitlichen Versorgung. Sie leisten unverzichtbare Arbeit für Frauen in Notsituationen, für Migrantinnen, Erwerbslose und für alle, die Opfer von Gewalt, Diskriminierung oder systematischer Benachteiligung werden.

Die Beratungsanfragen steigen, die Beratungskapazitäten insbesondere im Gewaltschutz sinken. In einer Zeit, in der Gewalt gegen Frauen auf besorgniserregendem Niveau ist, ist diese Entwicklung fatal.

Wir schließen uns daher der Demo KÖLN BLEIB(T) SOZIAL, die von der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln organisiert wird, an.

**Wenn Sie sich auch über die massiven Kürzungen im Sozialbereich empören und solidarisch aktiv werden wollen, kommen Sie zur Demo und sprechen uns an. Sie erkennen uns an pinken Warnwesten und Schildern mit dem Slogan: #FEMPörung**